

Dritter Beitrag zur Käferfauna Ost-Holsteins.

Von Gymnasial-Direktor Künnemann, Eutin.

(Mit 1. Abbildung.)

Den in meinen beiden ersten Beiträgen (D. E. Z. 1913, p. 643—647, und D. E. Z. 1918, p. 87—92) aufgezählten, mit der Fauna Holsteins sich beschäftigenden Arbeiten ist jetzt hinzuzufügen die wichtige Arbeit Dr. Gusmanns: Zweiter Beitrag zur Käferfauna der Untertrave und ihrer Umgebung (Entom. Bl. 1919, p. 55—86). Die Übersicht über die bei uns vorkommenden Käferarten ist allmählich recht schwer geworden, so daß ich um Nachsicht bitte, wenn ich trotz aller Sorgfalt eine schon von einem anderen entdeckte Art als neu aufgefunden bezeichne, und es wäre an der Zeit, wieder eine zusammenfassende Arbeit zu schreiben. Die traurigen Verhältnisse machen das leider unmöglich. So bin ich gezwungen, um einige recht interessante Funde, die ich für mitteilenswert halte, bekanntzumachen, die Unübersichtlichkeit durch einen weiteren kleinen Beitrag noch zu vermehren.

Über die Lage der Fundorte wolle man meinen ersten Beitrag vergleichen. Neu gefundene Arten sind durch ein * kenntlich gemacht.

* *Microlestes maurus* Strm. Eutin, 10. V. 19. 1 Stück.

* *Haliphus apicalis* Thoms. Pelzerhaken bei Neustadt i. H. Unweit des Strandes in einem mit der Ostsee in Verbindung stehenden Graben mit schwach salzhaltigem Wasser in Anzahl.

* *Anthobium florale* Panz. Beutiner Holz. Im April und Mai zur Zeit der Primelblüte sehr häufig, aber nicht nur in Primelblüten.

Lesteva pubescens Mannh. Einige Stücke an der Quelle bei der alten Kalkhütte am Kellersee im überrieselten Moose, zusammen mit einem weiteren Stücke von *Amarochara Bonnairei* Fauv. und zahlreichen Stücken von *Oxypoda funebris* Kr. und *Atheta aquatilis* Thoms.

* *Oxytelus clypeonitens* Pand. Eutin, Mitte März 21, einige angeflogene Stücke in meinem Garten.

Stenus glabellus Thoms. Im Lindenbruch mehrfach wieder gefangen; lebt in den nassen, aus dem Wasser hervorragenden Moos- und Graspolstern.

Scopaeus minutus Er. *v. *intermedia* Rey. Neustadt, 23. V. 20, unter einem Stein am Ufer der Ostsee.

* *Medon bicolor* Oliv. Am Rande des Seescharwaldes an einem sehr schwülen Nachmittage gekäschert. 29. VIII. 19.

Cryptobium fracticorne Payk. *v. *brevipennis* Rey. Lindenbruch, 28. III. 18. 1 Stück. Sielbecker Moor, 12. VII. 19, mehrere Stücke gesiebt.

Philonthus addendus Sharp. 12. V. 16. 1 Stück auf der Straße laufend.

— *puella* Nordm. IX. 18, im Sauernkrug mehrfach aus faulenden Pilzen gesiebt.

Staphylinus globulifer Geoffr. *v. *Winkleri* Bernh.? Ein sehr großes Stück, das der Bernhauerschen, von Dalmatien und Corfu beschriebenen Varietät fast völlig entspricht. Mandibeln fast beilartig, nicht zugespitzt. Mittellinie des Halsschildes etwas deutlicher als bei v. *Winkleri*.

**Quedius limbatus* Heer. 19. VII. 19, im Sibbersdorfer Moor aus ganz nassem Sphagnum gedrückt.

*— *semiaeneus* Steph. In verschiedenen Waldungen im Juni und Juli aus feuchtem Laub und Mulm gesiebt, namentlich am Rande des Prinzenholzes aus modernden Resten der Knüppelzäune.

**Mycetoporus longicornis* Mäkl. 24. IV. 18. 1 Stück im Röbeler Holz aus Laub und Moos gesiebt.

*— *ambiguus* Luze. 27. V. 10. 1 Stück im Beutiner Holz gekäschert.

Tachyporus chrysomelinus L. *a. *basalis* Epp. 23. III. 18. 1 Stück dieser auffallenden Aberration beim Redderkrug.

**Gyrophaena laevipennis* Kr. 18. VI. 19. 1 ♂ bei der alten Kalkhütte von einem Polyporus geklopft.

Silusa rubiginosa Er. 4. VII. 20. 1 Stück an blutender Ulme. Eutin.

Atheta fallax Kr. 26. V. 19. Eutin, am Rande eines sumpfigen Teiches gekäschert. Vgl. Dr. Gusmann, 2. Beitrag.

*— *Gyllenhali* Thoms. Ende März bis Anfang Juni mehrfach im Lindenbruch gesiebt.

— *complana* Mannh. 2. VI. 17. 1 Stück im Seescharwalde gekäschert. Von Reitter für Hamburg angegeben, wohl nach Schilsky, von Koltze aber nicht aufgeführt.

*— *monticola* Thoms. 20. VII. 20. 1 schönes Stück im Seescharwalde abends gestreift.

— *subtilis* Scriba. 8. VI. 17. 1 Stück bei Neustadt am Ostsee-strande. vid. Hubenthal. Vgl. Dr. Gusmann, 2. Beitrag.

— *palleola* Er. 15. VIII. 18. Beutiner Holz. Mehrfach in *Lactaria piperata*.

— *clancula* Er. 26. V. 19. Eutin, am Rande eines sumpfigen Teiches gekäschert, dann ebendort aus feuchtem Laub in geringer Zahl gesiebt.

- * *Atheta aquatalis* Thoms. Zusammen mit *Lesteva pubescens* (vgl. Bem. zu dieser) bei der alten Kalkhütte.
- *cadaverina* Bris. 8. VI. 16, 1 Stück bei Eutin; 6. VIII. 17 ein zweites im Sielbecker Moor.
- * — *nigripes* Thoms. 17. IV. 20. 1 ♂ im Lindenbruch gesiebt. vid. Dr. Bernhauer.
- * — *consanguinea* Epp. 24. IV. 19. 2 Stück bei Eutin aus Laub gesiebt. Nach Ganglbauer in Ost-Mitteleuropa, aber auch in England.
- * — *validiuscula* Kr. 17. V. 20. 1 Stück an einem warmen Abend am Vogelberg gestreift.
- * *Calodera rufescens* Kr. 14. VII. 19. Pelzerhaken, 1 Stück an einem sumpfigen Hange gestreift.
- * *Craataea suturalis* Mannh. 26. IV. 10. Eutin.
- Bythinus validus* Aubé. Häufig an verschiedenen Stellen aus Laub und Moos gesiebt. Vereinzelt auch
- — *a. ♂ *Neresheimeri* Wagn. (Ent. Mitt. 1917, p. 265).
- Neuraphes carinatus* Muls. 15. V. 18. 1 Stück beim Lindenbruch an einem Grabenrand gestreift.
- * *Catops dorni* Rtrr. 16. VI. 16. 1 Stück gekäschert oder gesiebt; sicher nicht aus einem Maulwurfsneste.
- * *Ptomaphagus ruthenus* Rtrr. Wiederholt gefangen. Durch Wagners Angaben in Ent. Mitt. veranlasst, bat ich Herrn Schukatschek in Frankfurt a. O., der die Art in Deutschland entdeckte, mir ein Pärchen im Tausch abzutreten. Die Stücke, die er mir dann liebenswürdigerweise schickte, vermochte ich von meinen *sericatus* Chaud. nicht zu unterscheiden. Das lag aber daran, dass auch diese sämtlich *ruthenus* waren! Erst als Herr H. Wagner mir 1 ♂ des echten *sericatus* zum Vergleich schickte, sah ich meinen Irrtum ein. Bald darauf fand ich dann auch *sericatus*, der hier — und vielleicht auch sonst noch in Deutschland — seltener ist als *ruthenus*.
- * *Liodes rugosa* Steph. 29. IX. 17. 1 Stück um 8 Uhr morgens (!) auf einer Gartenmauer in Eutin angeflogen.
- * *Ochthebius viridis* Peyr. 23. V. 20. 14. VII. 20. In einiger Anzahl bei Pelzerhaken zusammen mit *Haliptus apicalis*. Aus Deutschland scheinbar noch nicht bekannt, aber von mir schon VIII. 15 bei Zinnowitz gefangen. Benick und Dr. Gussmann erbeuteten die Art ebenfalls in der weiteren Umgebung von Lübeck. Vermutlich an der Ostsee weit verbreitet.
- * *Berosus spinosus* Stev. Zusammen mit dem vorigen und anderen salzliebenden Tieren; 23. V. 20 nur 1 Stück, am 14. VII. 20 mehrfach.

Cantharis figurata Mannerh. Im Juni häufig im Sibbersdorfer Moor, auch **a. luteata* Schilsky.

**Malthinus facialis* Thoms. 4. VII. 20. 1 Stück im Beutiner Holz. Die von Koltze aufgeführten *seriepunctatus* Kiesw. und *fasciatus* Ol. (dieser auch von Dr. Gusmann erwähnt) habe ich hier noch nicht gefunden.

**Paratinus femoralis* Er. 25. VIII. 18 1 Stück beim Pelzerhaken, dann ebendort wieder 16. VII. 19 und 14. VII. 20; auch 1 Stück der belanglosen *a. piceo-antennata* Vorbr. Das Tier verkriecht sich in den Blattscheiden des Strandhafers und kommt zum Vorschein, wenn man diesen tüchtig zaust und schüttelt. Streifen blieb erfolglos.

**Meligethes haemorrhoidalis* Först. Im Mai sehr selten in den Blüten von *Lamium album*; ♂ schon im Netz leicht an der auf-fallenden Färbung des Pygidiums zu erkennen.

*— *atramentarius* Först. 10. V. 19. Eutin, Braaker Weg, an einem sehr warmen Hange.

**Myrmecoxenus vaporariorum* Guér. 1. VII. 17. 1 Stück im Beutiner Holz gesiebt.

Coccinella 5-punctata L. **a. ancora* m., a. n. Das Stück bildet einen Übergang zwischen *a. arcuata* Wse. und *a. Elberti* Flach; die Zeichnung macht die Beschreibung wohl überflüssig.



Färbungsabänderungen, die in völlig gleicher Weise bei vielen Arten vorkommen und mit einem gemeinsamen Namen (*a. nigra*, *rufipes* usw.) bezeichnet werden können, verdienen nach meiner Ansicht keinen Sondernamen; solche gemeinsamen Namen für alle Aberrationen der Coccinelliden zu finden, dürfte aber unmöglich sein. Aus diesem Grunde habe ich die prächtige neue Aberration, wenn auch ungern, benannt.

Scirtes orbicularis Panz.? 1 Stück am 1. VII. 19 an einer Viehtränke am Prinzenholz gestreift. Erheblich feiner und dichter punktiert, auch länger und heller behaart als der bei uns häufige *hemisphaericus* L. Von einer Chagrinierung der Flügeldecken ist aber auch bei ca. 100facher Vergrößerung unter dem Binokular nichts zu erkennen. Also doch wohl nur *hemisphaericus*.

**Cytilus auricomus* Duft. Von April bis Juni im Lindenbruch, aber auch sonst in sumpfigen Gegenden, selten.

Ptinus tectus Boield. 4 Stück in der naturkundl. Sammlung des Gymnasiums an einem schlecht gereinigten Schädel. Fremdling in unserer Fauna, der sich aber scheinbar einbürgert. Durch Alfken erhielt ich ihn aus dem Bremer

Museum; auch in Hamburg und Dresden gefunden (cf. Scholz, Ent. Bl. 1920, 24; Gusmann, Ent. Bl. 1919, 63).

Ernobius densicornis Muls. Im Mai und Juni bei Eutin an mehreren Stellen auf Fichten gefunden, aber selten.

* *angusticollis* Ratz. 30. VI. 18, 1 Stück am Rande des Prinzenholzes unter Fichten gestreift, dann 2. VII. 18 und 9. VI. 20 ebendort von Fichten geklopft.

Anthicus floralis L. *v. *formicaria* Goeze. 14. IX. 19. Neustadt, am Strand unter trockenem Tang, ein sehr dunkles Stück mit fast ganz schwarzem Halsschild, das einen eigenen Eindruck macht, aber keinen eigenen Namen verdient.

* *Mordella holomelaena* Apf. Ann. mus. Hu. XII, 1914, 608—622. Die einzige Art der *aculeata*-Gruppe, die ich hier gefangen habe. Die bei Koltze aufgeführte *aculeata* L. dürfte wenigstens zum Teil diese Art sein.

* *Orchesia undulata* Kr. 23. VI. 20. 1 Stück am Gymnasium angeflogen. Nach Reitter nicht im nördlichen Teile Deutschlands.

Abdera triguttata Gyll. 1 Stück tot vor einem Fenster des neuen Reform-Realgymnasiums. Ein sehr dunkles Stück; der hintere Fleck an der Naht ganz geschwunden, der vordere Fleck nur bei günstiger Beleuchtung und auch dann nur schwer zu erkennen. So stark verdunkelte Stücke scheinen nicht bekannt zu sein.

* *Chaetocnema confusa* Boh. Im Sibbersdorfer Moor von Anfang Juni bis Anfang August ganz vereinzelt gekäschert; 1917 und 1920; in den dazwischenliegenden Jahren nicht aufzufinden.

* *Longitarsus nigerrimus* Gyll. Ebendort, Ende Juli und August, aus den nassen Pflanzenpolstern gedrückt. Vgl. meine Mitteilung Ent. Bl. 1918, 350.

Choragus Sheppardi Kirby. 1. VII. 19, am Rande des Prinzenholzes aus trockenen, zum Teil modernden Zweigen gesiebt. Springt gut; daher vielleicht der Gattungsname: „Reigenführer, Vortänzer“.

Barypites pellucidus Boh. Nach Formánek in Frankreich und den angrenzenden Teilen Deutschlands, nach Schilsky in ganz Deutschland. Hier nicht selten an Gartenmauern emporkriechend. Die Männchen weniger zahlreich.

* *Tropiphorus tomentosus* Marsh. 6. VI. 19, gekäschert auf einer Wiese; v. Koschitzky gibt *obtusus* Bonsd. für Lübeck an. Vielleicht handelt es sich um *tomentosus*.

* *Bagous petro* Hrbst. 31. VII. 17. 1 Stück im Lindenbruch aus feuchtem Moos und Gras am Rande des Wassers gesiebt.

Die Art soll dem *limosus* Gyll. sehr ähnlich sein. In Wirklichkeit lässt sie sich schon mit unbewaffnetem Auge leicht von ihm unterscheiden. Was ich von Händlern als *petro* erhielt, war stets *limosus*.

- * *Ceuthorrhynchus cakilis* Hansen. Ent. Medd. 11, 1917, 355. Ende Juli, Anfang August bei Neustadt auf *Cakile maritima*. Von mir VIII. 15 auch bei Zinnowitz gefangen. Neu für Deutschland.
- *Javeti* Bris. VIII. 18 in der Nähe des Prinzenholzes mehrfach auf *Anchusa officinalis*. Nach Schilsky bei Hamburg; von Koltze nicht aufgenommen.
- * — *inaffectatus* Gyll. 23. V. 18. 1 Stück in einem sumpfigen Graben beim Vogelberg gekäschert. Wird von *Solanum dulcamara* gemeldet.
- * *Anthonomus pruni* Desbr. 23. IV. 18. Angeflogen auf einer Gartenmauer.
- * *Tychius polylineatus* Germ. Juni bis August, aber sehr selten, bei Fissau am Fundort des *Apion brunnipes*; vgl. meinen 2. Beitrag.
- Gymnetron squamicolle* Reitt. Wohl die von Koltze als *beccabungae* aufgeführte Art. Nach Hubenthal, Ent. Bl. 16, 96 das echte *beccabungae* L. Germ. Schönh.
- *beccabungae* L. (nach Hubenthal = *veronicae* Germ.) *a. *nigrum* Hardy. Die Art ist hier meist sehr dunkel gefärbt, ganz schwarze Stücke sind aber selten.
- Apion pallipes* Kirby. 18. V. 19 im Bockholter Holz 1 Pärchen auf *Mercurialis perennis*; 2. IX. 19 bei Stendorf in Anzahl. Schon von Preller angegeben (Mitteilung Dr. Gusmanns), von Koltze aber weggelassen.
- Pityophthorus Lichtensteini* Ratz. 30. V. 08. Casseedorf, 1 Stück.
- * — *ramulorum* Perris. 8. VI. 15. Eutin, 1 Stück.
- * *Pityogenes trepanatus* Nördl. 29. VIII. 19. 1 Stück im Seescharwalde an einem warmen Abende gestreift.

B e r i c h t i g u n g e n.

Elater satrapa Kies. (vgl. 2. Beitrag) muss nach Reitters neuer Tabelle als *satrapa* Kies. subsp. *dibaphus* Schiödte angeführt werden.

Apion brunnipes Boh. lebt auf *Filago germanica*, nicht *arvensis*, wie im 2. Beitrag angegeben. Ich verdanke die richtige Bestimmung der Pflanze Herrn H. Wagner, dem ich sie zugeschickt hatte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [1921](#)

Autor(en)/Author(s): Künemann

Artikel/Article: [Dritter Beitrag zur Käferfauna Ost-Holsteins. 53-58](#)